

<b>BW24: Verbraucherpolitik</b>				<b>Studiengang:</b>	B
<b>Modultyp:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Dauer des Moduls:</b>	
Wahlpflicht	12	360	4. oder 6.	Ein Semester	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Geplante Gruppengröße:</b>
Kurs 1: Markt und Information (2 SWS)			30h	90h	40
Kurs 2: Markt und Information - Übung (2 SWS)			30h	90h	40
Kurs 3: Verhalten und Entscheidung (2 SWS)			30h	90h	40
<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>					
<p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsgebiete, Problemstellungen und Institutionen der Verbraucherpolitik zu beschreiben</li> <li>- mit Hilfe ökonomischer Methoden und Theorien, nachfrageseitiges Marktversagen zu erläutern und daraus relevante Politikkonzepte abzuleiten, so dass Effizienzsteigerungen realisiert werden können</li> <li>- Methoden der Informationsökonomie und Suchkostentheorie beispielhaft anzuwenden</li> <li>- mit Hilfe ausgewählter spieltheoretischer Konzepte Marktgleichgewichte bei Informationsasymmetrien und Suchkosten abzuleiten und zu erläutern</li> <li>- das Modell asymmetrischer Information (insbesondere Adverse Selection und moralisches Risiko) zu erläutern und anzuwenden</li> <li>- Such- und Wechselkosten für den Fall des Monopols und Oligopols zu erläutern</li> <li>- Ursachen nachfrageseitigen Marktversagens in konkreten Märkten, z.B. Mineralölmarkt, Heilpraktikermarkt zu modellieren</li> <li>- Politikempfehlungen zur Behebung von Marktversagen in konkreten Märkten abzuleiten und kritisch zu bewerten</li> <li>- erlernten Konzepte aus Kurs 1 eigenständig auf konkrete Fragestellungen anzuwenden;</li> <li>- grundlegende Methoden und Konzepte der verhaltensorientierten Entscheidungstheorie zu beschreiben und zu erläutern</li> <li>- Entscheidungen, die vom Modell des homo oeconomicus abweichen, zu erläutern</li> <li>- psychologische Determinanten individueller Entscheidungen z.B. Allais-Paradox, Prospect-Theorie, Disappointment-Theorie, Regret-Theorie theoriegeleitet zu erläutern</li> <li>- verhaltensökonomische Prinzipien auf verbraucherpolitische Fragestellungen anzuwenden</li> </ul>					
<b>Schlüsselkompetenzen:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemlösungsfähigkeit</li> <li>• kritisches Denken</li> <li>• analytische Fähigkeiten</li> <li>• Fähigkeit, Wissen zu transferieren</li> </ul>					
<b>Inhalte:</b>					
<b>Kurs 1: Markt und Information</b>					
1. Marktversagen, vornehmlich durch „Friktionen“ auf der Verbraucherseite verursacht					

2. Informationsökonomische Grundlagen der Verbraucherpolitik (Adverse Selektion, moralisches Risiko, Marktversagen durch Suchkosten)
3. Der unzureichend informierte Verbraucher, dessen Entscheidungen am Markt durch verbraucherpolitische Maßnahmen verbessert werden sollen.
4. Private Mechanismen der Überwindung informationsbedingten Marktversagens (wie Reputation, Werbung, Garantien, Informationsintermediation)
5. Verbraucherpolitische Markteingriffe (wie Unlauterkeitsregeln, Produkt- und Haftungsregeln, Informationspflichten etc.).

**Kurs 2: Markt und Information - Übung**

Es werden die Inhalte des Kurses 1 anhand von Beispielaufgaben und konkrete verbraucherpolitische Probleme vertieft.

**Kurs 3: Verhalten und Entscheidung**

1. Verbraucherverhalten aus entscheidungstheoretischer Sicht und Verhaltensanomalien
2. Entscheidung unter Unsicherheit und Verhaltensanomalien: Allais-Paradox, Ellsberg-Paradox
3. Referenzbasierte Entscheidungsanomalien: Prospect-Theorie, Disappointment-Theorie, Regret-Theorie, Saliency Theorie
4. Dynamische Entscheidungen und Selbstbindungsprobleme: hyperbolisches Diskontieren; Prokrastination; opportunistisches Verhalten

**Kurssprache:**

Kurssprache ist Deutsch.

**Lehrformen:**

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

**Verwendbarkeit des Moduls:**

B.Sc. BWL, B.Sc. VWL, B.Sc. Finanz und Versicherungsmathematik, B.Sc. Wirtschaftschemie.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Zulassung zu den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder „Finanz- und Versicherungsmathematik“, „Wirtschaftschemie“.

**Prüfungsformen:**

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Klausur (90 Minuten).

**Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:**

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

**Häufigkeit des Angebots:**

Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.

**Stellenwert der Note für die Endnote:**

Dieses Modul wird benotet und bei der Berechnung der Gesamtnote Ihres Bachelorabschlusses berücksichtigt. Genauere Informationen zur Berechnung der Gesamtnote entnehmen Sie der für Sie geltenden Prüfungsordnung Ihres jeweiligen Studienganges.

**Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:**

Prof. Dr. Christian Wey und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE.

**Sonstige Informationen:**

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen des Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit in BQ06 oder BQ07 bzw. BQV03 oder BQV04 zu schreiben.